Vorwort

Autor(en): **Pauli, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Die immer und immer wieder vorkommenden Auseinandersetzungen über den Unterstützungswohnsitz in der bernischen Armenpflege, wie die Etatstreite, haben Begehren nach einer Teilrevision des bernischen Armen- und Niederlassungsgesetzes entstehen lassen. Diese wurden namentlich getragen vom bernischen Gemeindeschreiberverband (Präsident: Notar Schwab in Wohlen) und sie fanden in den Verhandlungen des Grossen Rates bereits einen sichtbaren Niederschlag (Motion Oldani, Interpellation Reinmann). In einer von der Armendirektion des Kantons Bern einberufenen kleinen Expertenkonferenz wurde der Wunsch nach einer Untersuchung der einschlägigen Probleme, besonders der Lastenverteilung in der Armenpflege geäussert. Dieser Anregung verdankt die vorliegende Arbeit ihre Entstehung.

Für die Durchführung der Erhebung waren wir auf die Mitwirkung der Finanzdirektionen, Armendirektionen und Fürsorgeämter der verschiedenen Kantone angewiesen. In zuvorkommender Weise wurden uns von diesen Amtsstellen alle gewünschten Auskünfte erteilt. Die Auswertung der Auskünfte und die Abfassung der Arbeit erfolgte unter Leitung des Unterzeichneten durch Herrn Dr. rer. pol. *E. Kupper.* Allen Beteiligten sei für ihre Mitwirkung bestens gedankt.

Bern, Frühjahr 1934.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,
Der Vorsteher:
Prof. Dr. W. Pauli.